

Protokoll:

AG Mobilität und Flächeninanspruchnahme präsentiert ihre Ergebnisse und Empfehlungen an die Verwaltung/Politik

Seitens der Kommissionsmitglieder kommt die Anregung für einen runden Tisch innerhalb der Verwaltung, um die Umsetzungsdefizite und Verzögerungen des VEP zu identifizieren.

Die Vorsitzende nimmt den Vorschlag auf und sagt zu, diesen als Anregung in die Verwaltung zu tragen.

Die AG hat für die Sitzung keinen Prüfauftrag für die von ihr präsentierten Empfehlungen formuliert, möchte einen solchen jedoch nachreichen.

Es wird noch angeregt nach Vorbild des Isar-Tigers (On-Demand Poolingfahrdienst der Münchner Verkehrsgesellschaft, bei dem sich per App eine Fahrt auf einer individuellen Router gebucht wird und von mehreren Mitfahrern geteilt werden kann) ein vergleichbares Angebot für Koblenz zu prüfen.

Die AG Stadtgrün präsentiert ihre Ergebnisse

Die AG hat sich einen aktuellen Sachstand zum Thema Wald verschaffen wollen und hat hierzu Experten eingeladen und das Forstamt angefragt. Da das geplante Treffen leider ausgefallen ist, soll in der nächsten Sitzung darüber berichtet bzw. informiert werden.

Die AG hat 3 Vorschläge erarbeitet:

1. Anlegen neuer Baumscheiben in 24 Tempo-30 Zonen (unter TOP 2.1)
2. Fassadenbegrünung Forum Confluentes
3. Fassadenbegrünung Schängelcenter

Die Mehrheit der Kommissionsmitglieder befürwortet die Anträge 2 und 3. Die Vorsitzende möchte diese entsprechend dem Vorgehen unter TOP 1 zunächst im Umweltausschuss im September und dann im Stadtrat behandeln.

Die FDP möchte die Anträge erweitern. So soll die Verwaltung nicht nur die beiden genannten Gebäude, sondern alle Gebäude auf die Möglichkeit einer Fassadenbegrünung hin prüfen.

Die Kommissionsmitglieder sind einstimmig dafür.

Es wird darüber diskutiert, wie die Arbeitsergebnisse der AGs behandelt werden sollen. Die CDU möchte diese als Prüfauftrag in die Verwaltung leiten lassen.

Die Vorsitzende weist auf den Entstehungsprozess innerhalb der Klimaschutzkommission hin. Man müsse einen Weg finden, wie die Ergebnisse in die Verwaltung Eingang finden. Hierbei dürfe man sich nicht an den Formalismen aufhängen. Die guten Ideen sollen einfließen. Im Antrag für den kommenden Umweltausschuss sollen das Forum und das Schängelcenter als Beispiele angeführt werden, mit denen man beginnen kann. Es soll aber ein Prüfauftrag an die Verwaltung erfolgen, welche Gebäude noch begrünt werden können.

Die FDP weist darauf hin, dass die Ergebnisse der AGs in alle zuständigen Ausschüsse gelangen, nicht nur in den Umweltausschuss.

Die Linke bemängelt die Regelungen zum Rederecht (Mitglieder der AGs, die keine Kommissionsmitglieder sind, haben kein Rederecht während der Sitzung).

Die AG Bewusstseinsstärkung präsentiert ihre Arbeitsergebnisse

Die AG stellt ihre Ideen für Aktionen zur Bewusstseinsstärkung vor. Diese könnten in Zusammenarbeit mit der Stadt und der Klimaschutzkommission vorbereitet werden. .

Die Vorsitzende bittet die AG um eine entsprechende Ideenliste, die dann im Stadtvorstand diskutiert werden könne.

Die AG PV hat sich nicht getroffen.